

P R E S S E M I T T E I L U N G

Graz, 3. März 2017

Mikro-Netze – Von Präsident Obama ausgezeichnete Wissenschaftler Michael Stadler forscht nun wieder in Österreich an der Energieversorgung der Zukunft

Dipl.-Ing. Dr. Michael Stadler wechselt von der renommierten Universität Berkeley in Kalifornien mit Anfang März zum K1-Kompetenzzentrum BIOENERGY 2020+ GmbH und wird den Forschungsbereich „Intelligente Netze und Mikro-Netze“ im Zentrum aufbauen.

Der gebürtige Niederösterreicher leitete zuletzt eine vierzigköpfige Energietechnik-Forschungsgruppe am Lawrence Berkeley National Laboratory der Universität Berkeley in Kalifornien. Für seine Forschung an den Energienetzen der Zukunft wurde Stadler im Frühjahr 2016 für seine Arbeiten vom damaligen Präsident Obama mit dem „Presidential Early Career Award for Scientists and Engineers“ geehrt. Die Preisträger werden für Ihre innovative Forschung, außerordentliche wissenschaftliche Führungsqualitäten und Ihr Engagement und Dienst an der Gesellschaft ausgezeichnet. Jedes Jahr werden die verdienstvollsten Wissenschaftler, welche das größte Potential für die Sicherung der amerikanischen Vorherrschaft in Wissenschaft und Forschung aufweisen für Ihre Fähigkeiten und Leistungen ausgezeichnet.

Nach seiner mehr als 10-jährigen Forschungstätigkeit in den U.S.A kehrt Dr. Stadler wieder in seine Heimat zurück und wird das Forscherteam des K1-Kompetenzzentrums BIOENERGY 2020+ GmbH am Technopolstandort Wieselburg verstärken. Hier wird er den Forschungsbereich „Intelligente Netze und Mikro-Netze“ aufbauen. Mikro-Netze, ein Unterbereich der Intelligenten Stromnetze, sind Energienetze mit überschaubarer Größe, die von einem überregionalen Energienetz unabhängig funktionieren können. Dies hat den Vorteil, dass große Versorgungsausfälle, wie sie z.B. bei Umweltkatastrophen, Blackouts etc. auftreten, mitunter verhindert werden können. Die große technische Herausforderung im Bereich der Mikro-Netze liegt in der Koordinierung mit überregionalen Netzen und der Steuerung der regionalen Energienetze. Letztere können im Bedarfsfall entkoppelt werden um selbständig zu funktionieren. Mikro-Netze können sich auch durch bessere Umwandlungseffizienzen auszeichnen, da Abwärme für Kühlung und Heizen einfach verwendet werden kann. Weiters verbessern Mikro-Netze die Integration von volatilen erneuerbaren Energien (z.B. Photovoltaik).

In seiner Karriere veröffentlichte Dr. Stadler mehr als 220 Beiträge in Fachzeitschriften, zahlreiche Berichte und 8 Computerprogramme. Er wird auch weiterhin das Lawrence Berkeley National Laboratory als Wissenschaftler, im Bereich Mikro-Netze unterstützen. BIOENERGY 2020+ freut sich, Michael Stadler als hochkarätige Verstärkung im Team willkommen zu heißen.

Statement Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll: „Dipl.-Ing. Dr. Michael Stadlers Karriere führte ihn bisher von Rorregg bis nach Berkeley und nun zurück in seine niederösterreichische Heimat. Für mich ist das ein eindeutiges Zeichen dafür, dass wir als Wissenschaftsstandort auf der internationalen Bühne immer präsenter werden und Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von Weltrang, wie es Michael Stadler ist, erkennen, dass wir ein Bundesland sind, dass auf die Wissenschaft hört und bestmögliche Rahmenbedingungen für Innovation schafft“, freut sich Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Statement LRⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Petra Bohuslav: „Der Wechsel von Dipl.-Ing. Dr. Michael Stadler von der Berkeley Universität in das Forschungszentrum BIOENERGY 2020+ ist eine enorme Bereicherung für die Forschungslandschaft Niederösterreichs. Durch seine Forschungsarbeit wird die Thematik Bioenergie auch mit den aktuellen Themenstellungen im Rahmen von Wirtschaft 4.0 verknüpft“, so Landesrätin Dr. Petra Bohuslav.

Referenz: <https://building-microgrid.lbl.gov/>

BIOENERGY 2020+ ist ein K1 Kompetenzzentrum des COMET Programmes, das die vorwettbewerbliche industriebezogene Forschung im Bereich Bioenergie vorantreibt. Unternehmenszweck ist die Forschung, Entwicklung und Demonstration im Sektor der energetischen Nutzung von Biomasse.

Die Eigentumsverhältnisse des Zentrums stellen sich wie folgt dar: 19 % Verein der Wirtschaftspartner im K1-Zentrum BIOENERGY 2020+, 17 % Technische Universität Graz, 13,5 % Technische Universität Wien, 13,5 % Universität für Bodenkultur Wien, 13,5 % Fachhochschule Burgenland GmbH, 13,5 % Republik Österreich, FJ/BLT Wieselburg, 10,0 % Joanneum Research ForschungsgmbH.

Kontakt: Dipl.-Ing. Dr. Michael Stadler, Tel: 07416/53338-25, michael.stadler@bioenergy2020.eu, Gewerbepark Haag 3, 3250 Wieselburg-Land, www.bioenergy2020.eu

Kontakt: Mag. Claudia Peternell, Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0316/873-9207, claudia.peternell@bioenergy2020.eu, Inffeldgasse 21 b 8010 Graz, www.bioenergy2020.eu.